

# Anfrage

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 03.07.2008

Ltg.-60/A-5/8-2008

— Ausschuss

des Abgeordneten **Tauchner**

an Frau Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: **Hörbehindertenklasse oder Kindergartengruppe in Stattersdorf**

In der Volksschule St. Pölten/Stattersdorf ist seit zwanzig Jahren auch eine Klasse für Kinder mit Hörbehinderung beheimatet. Die Volksschule Stattersdorf stellt sich im Verhältnis zu anderen Schulen der Landeshauptstadt als eine „kleine“ Schule dar und die Schüler der Hörbehindertenklasse sind, nach Aussagen der Eltern, bestens in den Schulbetrieb mit den „gesunden“ Kindern integriert. Ein Klassenraum wurde den Bedürfnissen der Schüler (gedämmte Decke, ...) entsprechend eingerichtet.

Nach bereits mehrmaligem Umzug der Klasse innerhalb des Schulhauses wurde nun dieser im November 2007 in Aussicht gestellt, den Unterricht im Schulgebäude weiterführen zu können und zwar solange nicht vier Klassen durch die Volksschule benötigt werden und somit ein Raum für die Hörbehindertenklasse frei wäre.

Bereits im Dezember 2007 war wieder von einer Verlegung der Klasse in ein anderes Gebäude die Rede. Letztlich wurde eine Lösung angestrebt, in welcher die Hörbehindertenklasse in den 1. Stock des Schulgebäudes umzog. Diese Variante wurde von Herrn Bürgermeister Stadler abgelehnt, mit der Begründung, dass es den Kindern nicht zuzumuten sei, in den 1. Stock zu gehen. Es ist bei diesem Argument im Besonderen darauf hinzuweisen, dass die Schüler an einer Hörbehinderung laborieren, jedoch keineswegs Körperbehinderungen aufweisen.

Für den Schulamtsleiter, Herrn Harald Lenk ist der Fall in anderer Art klar. Er verweist auf Informationen, dass nach der bereits erfolgten Verlegung der Klasse der über 10-jährigen auch die Klasse der 6- bis 10-jährigen folgen wird.

Weiters führt er an, dass durch ein kurzfristig geändertes Landesgesetz die Aufnahme von Zweieinhalbjährigen in den Kindergarten zu ermöglicht ist. Dazu ist zu bemerken, dass für den Kindergarten Stattersdorf, der sich im gleichen Gebäude befindet, erst im Dezember 2007 nach Umbau- und Adaptierungsarbeiten ein langes Provisorium zu Ende ging. Am 7. Dezember 2007 erfolgt die offizielle Eröffnung. Die Gesamtkosten dieses Umbaus betrug 600.000 Euro. Durch das geänderte Landesgesetz entstand in Stattersdorf der Bedarf nach einer dritten Kindergartengruppe. Die vermeintlich „übrige“ Klasse der Volksschule Stattersdorf soll nun als „Kindergartenprovisorium“ genutzt werden.

Der Gefertigte stellt daher an Frau Landesrätin Dr. Petra Bohuslav folgende

#### Anfrage:

1. In welcher Höhe liegen jene Investitionen, die für die Adaptierung der Räumlichkeiten für die Hörbehindertenklasse in den letzten drei Jahren getätigt wurden?
2. Welcher Investitionen bedarf es im Speziellen, um eine Hörbehindertenklasse auszustatten?
3. Wann wurden die letzten Investitionen getätigt?
4. Was wurde angeschafft?
5. Wie hoch waren die Kosten?
6. Von wie vielen Schülern wird die Hörbehindertenklasse besucht?
7. Wie viele Lehrer geben den Kindern Unterricht?
8. Welche Beweggründe und Argumente sprechen für eine Verlegung der Klasse in eine andere Schule?
9. Welche besondere pädagogische Umgebung/Förderung bedürfen Kinder mit Hörschwäche/Gehörlose?
10. Was spricht dagegen, dass hörbehinderte Kinder, die aber keine Körperbehinderungen aufweisen, eine Klasse im 1. Stock des Gebäudes besuchen?

11. Wurde der Kindergarten Stattersdorf im vergangenen Jahr zu klein dimensioniert?
12. Für welchen Zeitraum wurde der Platzbedarf für die Kindergartenkinder erhoben?
13. Wie viele Kinder besuchen derzeit den Kindergarten?
14. Wie viele Anmeldungen liegen für die nächsten Jahre vor?
15. Es wurde der Klasse in Aussicht gestellt, solange bleiben zu können, solange nicht Raumbedarf von Seiten der **Volksschule** entsteht. In diesem Fall stellt jedoch der **Kindergarten** Platzansprüche, woraufhin die Hörbehindertenklasse weichen soll. Wie ist der Wechsel in der Argumentation zu werten?
16. Welche Angebote liegen für eine Übersiedlung der Klasse vor?
17. Es wird ein Umzug in Räume der Daniel Gran-Schule in der Stadt St. Pölten kolportiert. Diese Schule scheint nach pädagogischer Meinung aufgrund der Größe und des zu erwarteten Lärmvolumens nicht geeignet zu sein. Ist eine Verlegung in diese Schule angedacht?